



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la statistique SStat
Amt für Statistik StatA

Bd de Pérolles 25, Postfach, 1701 Freiburg

T +41 26 305 28 23, F +41 26 305 28 28
www.fr.ch/stata

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 11. November 2024

Medienmitteilung

Resilienz und wirtschaftliche Disparitäten in einem fragilen globalen Umfeld

Trotz einer von geopolitischen Spannungen und regionalen Disparitäten geprägten Weltkonjunktur bleiben die Schweizer und Freiburger Wirtschaft robust. Im Kanton Freiburg erwartet der Detailhandel einen Aufschwung, während die Industrie und die Exporte von der internationalen Nachfrageschwäche betroffen sind. Im Spannungsfeld zwischen kontrastierenden Indikatoren und ermutigenden Trends zeigt sich die regionale Wirtschaft im Oktober 2024 vorsichtig, aber doch relativ stabil in einem unsicheren globalen Kontext.

Weltwirtschaftlicher Kontext: Resilienz, Disparitäten und Auswirkungen auf die Schweiz

Die Weltwirtschaft befindet sich in einem fragilen Aufschwung mit starken regionalen Unterschieden. In den Vereinigten Staaten standen die nach oben korrigierten Aussichten im Gegensatz zur Verlangsamung in mehreren europäischen Ländern, wobei Deutschland gar eine Schrumpfung der Wirtschaft verzeichnete. Die aufstrebenden Volkswirtschaften müssen ebenfalls Korrekturen hinnehmen, die auf geopolitische Spannungen, klimatische und soziale Turbulenzen sowie auf Störungen in den Lieferketten wichtiger Ressourcen wie Erdöl zurückzuführen sind. Die aufstrebenden Länder Asiens profitieren hingegen von der starken Nachfrage nach Technologie und Halbleitern, angeheizt durch die Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz. Gleichzeitig trägt die weltweite Inflationsbekämpfung Früchte. Die Zinsen sinken, obwohl einige Länder weiterhin Preisdruck verspüren.

In diesem komplexen internationalen Umfeld bleibt die Schweizer Wirtschaft vorsichtig. Sie wird durch die schwache Nachfrage ihrer europäischen Handelspartner und den teuren Schweizer Franken beeinträchtigt. Das Wachstum, gestützt im Wesentlichen durch die pharmazeutische Industrie und die Warenexporte im zweiten Quartal 2024, wird voraussichtlich moderat bleiben. Trotz widerstandsfähiger Beschäftigungsquoten in einigen Wirtschaftszweigen spürt die Schweizer Wirtschaft aufgrund der globalen Konjunktur und der anhaltenden geopolitischen Spannungen, insbesondere im Nahen Osten und in der Ukraine, einen erhöhten Kostendruck. Ein Rückgang der internationalen Nachfrage könnte die Exporte weiter belasten, obwohl die begrenzte globale Inflation den Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken als sicheren Hafen verringern und den inländischen Inflationsdruck abschwächen dürfte.

Ermutigende Zeichen für den Detailhandel trotz einer unter Druck stehenden Industrie

Aus der jüngsten KOF-Konjunkturumfrage in der Freiburger Industrie geht hervor, dass der Geschäftslageindikator zwar einem Aufwärtstrend folgt, sich aber immer noch im Negativbereich

befindet. Das bedeutet, dass die Konjunktur im Industriesektor sowohl auf kantonaler wie auf Landesebene fragil bleibt.

Im Oktober 2024 fiel der Indikator zu den Geschäftsaussichten auf -19 und kommt damit deutlich unter dem Wert vom Vormonat (0) zu stehen. Dieser Rückgang verdeutlicht die zunehmende Zurückhaltung der Unternehmen, die kurzfristig mit einer Konjunkturverschlechterung rechnen. Auf Landesebene erscheint die Situation optimistischer, denn der Index befindet sich im positiven Bereich (6), auch wenn er gegenüber seinen Werten von Anfang Jahr nachgelassen hat. Diese Eintrübung der nationalen Aussichten könnte darauf hindeuten, dass eine Verlangsamung erwartet wird.

Der Geschäftslageindikator des Freiburger Detailhandels bleibt im Oktober 2024 im negativen Bereich mit einem Index von -2, was zwar tief ist, aber besser als im Vormonat (September: -13). Auf Landesebene liegt der Index noch etwas tiefer bei -4, was bedeutet, dass die Lage auch im Schweizer Detailhandel schwierig ist. Dies spiegelt ein angespanntes wirtschaftliches Umfeld wider, das sich durch schleppende Absätze und eine sinkende Nachfrage auszeichnet.

Die Aussichtsindikatoren vom Oktober 2024 fallen demgegenüber optimistischer aus, vor allem für den Kanton Freiburg mit einem Index von 22, was eine steigende Zuversicht in Bezug auf die kommenden Monate zum Ausdruck bringt. Gegenüber dem Juli (7) ist dies eine deutliche Steigerung und könnte ein Hinweis dafür sein, dass für die Wintersaison mit besseren Verkaufszahlen gerechnet wird. Auch auf Landesebene liegt der Index im positiven Bereich (14), wenn auch weniger hoch als im Kanton Freiburg. Dies lässt darauf schliessen, dass im Freiburger Einzelhandel ein stärkerer Wiederaufschwung erwartet wird als in der übrigen Schweiz.

Trotz fragilem Konjunkturmilieu bleibt die Freiburger Wirtschaft robust.

Im Oktober 2024 weisen die Wirtschaftsindikatoren des Kantons Freiburg und der Schweiz eine gemischte Bilanz auf. Die Arbeitslosenquote steigt weiter. Der Aussenhandel des Kantons schrumpft spürbar, besonders bei den Exporten, und kündigt für die kommenden Monate eine verhaltene Konjunktur an. Doch trotz des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds weist der Kanton Freiburg gemäss den letzten verfügbaren Zahlen ein moderates BIP-Wachstum und eine ermutigende Dynamik bei den Unternehmensgründungen auf. Gleichzeitig verzeichnen der Tourismus- und der Automobilsektor weiterhin eine Verlangsamung, was zu einem gemischten Bild der regionalen wirtschaftlichen Lage beiträgt.

Die Arbeitslosigkeit in Freiburg und in der Schweiz auf dem Vormarsch: Bilanz vom Oktober

Im Oktober lag die Arbeitslosenquote im Kanton Freiburg bei 2,4%, was einer Zunahme um 0,4 Prozentpunkte gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Auf Landesebene hat die Arbeitslosenquote noch stärker zugenommen, und zwar um 0,5 Prozentpunkte auf 2,5%. Insgesamt waren im Kanton Freiburg 3325 Personen arbeitslos, das sind 45 Personen mehr als im September und 651 mehr als im Oktober 2023. Auch die Stellensuchendenquote ist angestiegen. Sie liegt bei 4,9% (Schweiz: 4,2%), während sie sich im Oktober 2023 noch auf 4,1% (Schweiz: 3,5%) belief. Im August (letzte verfügbare Zahl) hat die Kurzarbeit (KA) gegenüber dem Vormonat abgenommen und kehrt auf einen ähnlichen Stand wie im August 2023 zurück. Im Oktober waren im Kanton Freiburg 529 offene Stellen gemeldet, das sind 191 weniger als im Vormonat (-26,5%). Das Stellenangebot sinkt auch auf Landesebene (-10,0%, bzw. 3849 offene Stellen weniger als im September).

Abnehmender Aussenhandel: Freiburg und die Schweiz, von anhaltendem Abwärtstrend betroffen

Die Daten vom September 2024 deuten auf einen deutlichen Rückgang der Exporte aus dem Kanton Freiburg hin. Im Vergleich zum September des Vorjahres sanken die Exporte um 7,4% und damit stärker als auf Landesebene (-3,2%). Seit März 2024 folgen die Freiburger Exporte, wie auch die der gesamten Schweiz, einem schwankenden, aber insgesamt rückläufigen Trend.

Auch die Freiburger Importe gingen im Vergleich zum September 2023 um 3,3% zurück und stehen damit im Gegensatz zum Importwachstum von 1,5% auf Landesebene. Die beobachtete Entwicklung deutet auf eine Verlangsamung des Handels sowohl für den Kanton wie für die Schweiz hin, was eine vorsichtige Konjunktorentwicklung in den nächsten Monaten erwarten lässt.

Verhaltenes, aber widerstandsfähiges Wirtschaftswachstum in Freiburg und in der Schweiz

Die jüngsten Daten für das 2. Quartal 2024 zeigen ein anhaltendes BIP-Wachstum für den Kanton Freiburg mit einer Rate von 0,6%. Dieser Anstieg ist zwar moderat, weist aber auf eine positive wirtschaftliche Dynamik und ein stabiles wirtschaftliches Umfeld hin. Auf nationaler Ebene fiel die Wachstumsrate der Schweiz mit 0,7% ähnlich aus. Diese Entwicklung ist zwar bescheiden, zeugt aber sowohl auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene von wirtschaftlicher Widerstandsfähigkeit und Stabilität trotz der aktuellen globalen Herausforderungen.

Zunahme von Neugründungen und Stabilisierung der Konkurse

Im September 2024 wurden 193 neue Unternehmen im Handelsregister des Kantons Freiburg eingetragen, was einem starken Anstieg gegenüber den 119 Eintragungen im August und den 125 Eintragungen im September 2023 entspricht. Dieser Aufschwung der Wirtschaftstätigkeit lässt darauf schliessen, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer trotz der unsicheren Konjunkturlage zuversichtlich bleiben.

Ebenfalls im September zählte der Kanton Freiburg 19 Konkursöffnungen und somit eine Zunahme gegenüber den 15 Fällen im August und den 9 Fällen im Juli. Diese Zahl liegt nahe am Monatsdurchschnitt des laufenden Jahres und zeigt eine Wiederaufnahme der Konkursverfahren nach einem Sommertief. Allerdings liegt die Zahl unter den 25 Konkursen der Vorjahresperiode.

Rückgang der sommerlichen Logiernächte im Kanton Freiburg bei unveränderten Zahlen auf Landesebene.

Die Sommersaison 2024 verzeichnete einen Rückgang der Logiernächte in den Hotels und Kurbetrieben des Kantons Freiburg. Im Vergleich zur Vorjahresperiode gab es im Juli einen Rückgang der Logiernächte von -8,7% und im August von -1,2%. Im Gegensatz zu diesem regionalen Trend wies die Schweiz insgesamt weiterhin einen leichten Anstieg auf, mit einer Zunahme um 0,3% im Juli und um 3,6% im August gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode.

Weniger Neuzulassungen von Personenwagen im Kanton Freiburg

Der Kanton Freiburg verzeichnete den zweiten Monat in Folge einen Rückgang der Neuzulassungen von Personenwagen. Im September 2024 sank die Zahl der Zulassungen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 8,3%. Auf Landesebene konnte ein ähnlicher Trend beobachtet werden, dies mit einer Abnahme um 8,1% gegenüber der Vorjahresperiode

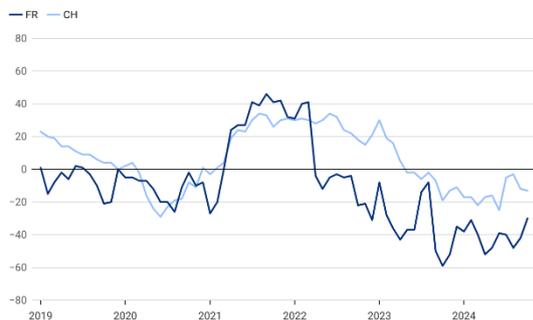
Weitere Informationen stehen in der News unter dem folgenden Link zur Verfügung:
<https://www.fr.ch/de/vwbd/stata/news>

Alle Indikatoren sind über den folgenden Link abrufbar:
<https://www.fr.ch/de/vwbd/stata/veroeffentlichungen-des-amtes-fuer-statistik-des-kantons-freiburg/freiburger-konjunkturspiegel>

Industrie insgesamt

Geschäftslage Beurteilung

Saldo in %

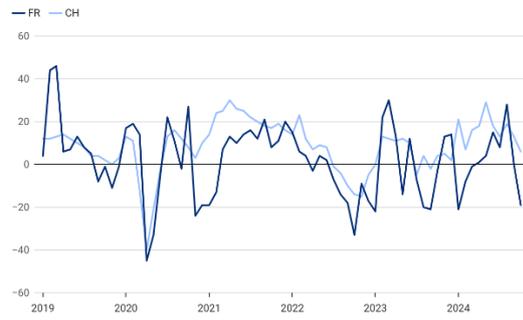


Aktualisiert am: 05.11.2024

Grafik: StatA - Quelle: KOF Konjunkturforschungsstelle - Konjunkturumfrage - Erstellt mit Datawrapper

Geschäftslage Aussichten auf 6 Monate

Saldo in %



Aktualisiert am: 05.11.2024

Grafik: StatA - Quelle: KOF Konjunkturforschungsstelle - Konjunkturerhebung - Erstellt mit Datawrapper

Detailhandel

Geschäftslage Beurteilung

Saldo in %

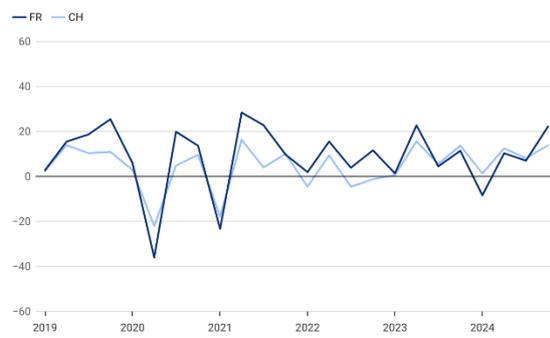


Aktualisiert am: 05.11.2024

Grafik: StatA - Quelle: KOF Konjunkturforschungsstelle - Konjunkturumfrage - Erstellt mit Datawrapper

Geschäftslage Aussichten auf 6 Monate

Saldo in %



Aktualisiert am: 05.11.2024

Grafik: StatA - Quelle: KOF Konjunkturforschungsstelle - Konjunkturerhebung - Erstellt mit Datawrapper

Auskünfte

Vittoria Sacco, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Statistik, T +41 26 305 28 29